

Gliederung für systematische Reviews

Bachelorarbeit in der Psychologie in den Bildungswissenschaften (BA Educa)

Für einen systematischen Review werten Sie Forschungsliteratur gezielt in Hinblick auf eine Fragestellung aus. Dazu gehört, dass Sie zunächst die theoretischen Grundlagen herausarbeiten und daraus Fragestellungen ableiten. Für die Beantwortung der Fragen suchen Sie in Datenbanken und Suchmaschinen gezielt nach psychologischer Forschungsliteratur, die sich mit ihrer Fragestellung befasst. Die Ergebnisse der Suche werden zunächst neutral dargestellt und schließlich unter Einbezug der Theorien erklärt und diskutiert. Ein systematischer Review ist nicht einfach nur eine Zusammenfassung, vielmehr wird der aktuelle Stand der Forschung zu einem bestimmten Thema aufbereitet. Dabei können beispielsweise verschiedene theoretische Perspektiven verglichen werden, Sie können Veränderungen von Konzepten und Ansätzen über die Zeit herausarbeiten, allgemeine Trends von Forschungsarbeiten bestimmen oder widersprüchliche Ergebnisse und mögliche Erklärungen für Phänomene einordnen.

Schieben Sie das Schreiben der Arbeit nicht bis ganz zum Schluss auf. Speziell für einen systematischen Review ist es wichtig, dass Sie kontinuierlich an Ihrer schriftlichen Ausarbeitung dranbleiben. Hinweise zur formalen Gestaltung der Arbeit und insbesondere des Literaturverzeichnisses erhalten Sie in der Übung zu wissenschaftlichem Arbeiten, die Sie als Vorbereitung auf Ihre Bachelorarbeit besuchen sollten. Der Aufbau Ihrer Bachelorarbeit orientiert sich an wissenschaftlichen Forschungsartikeln. Beispiele für systematische Reviews finden Sie z.B. im *Educational Research Review*, im *Educational Psychology Review* oder im *Research of Educational Research*. Dabei gelten folgende Besonderheiten:

- **Schrift:** Gut lesbare Schrift in angemessener Größe, z.B. Times New Roman (oder ähnliche Serifenschrift) in 12 pt oder Arial in 11 pt.
Für Tabellen und Abbildungen verwenden Sie eine serifenlose Schrift.
Überschriften können selbstverständlich in der Größe abweichen, bleiben Sie aber konsistent.
- **Seitenränder:** 2,5 cm (oben, unten, rechts)
- **Seitenzahlen:** oben oder unten auf der Außenseite (bei einseitigem Druck rechts, bei beidseitigem Druck entsprechend links und rechts)
- **Abkürzungen:** sparsam verwenden, führen Sie ungebräuchliche Abkürzungen bei der ersten Verwendung ein.

Im Folgenden wird die **Gliederung** für einen systematischen Review beschrieben:

Titelseite: Titel der Arbeit, Bachelorarbeit, Verfasser, Institut und Ort, Monat/Jahr oder Semester, Erst- und Zweitbetreuer/in

Vorwort: evtl. Danksagungen (optional)

Inhaltsverzeichnis: Mit Seitenzahlen, ebenso anschließend Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Zusammenfassung: Eine Seite zur theoretischem Einbettung Ihrer Arbeit, den Fragestellungen, mit denen Sie Literatur untersucht haben, Ihren Ergebnissen und deren Interpretation in Bezug auf die Fragestellungen. Die Zusammenfassung entspricht dem Abstract in einem Zeitschriftenartikel (an denen Sie sich orientieren können!) und stellt eine kurze Übersicht für eilige Leser dar.

1. Einleitung: Kurze Einführung in den Themenbereich, Entstehung der Arbeit, Erkenntnisinteresse und kurze Begründung der Fragestellung, Überblick über die Arbeit, u.U. psychologiegeschichtliche Einordnung, Beziehung zu übergeordneten Themen, Abgrenzung von ähnlichen Themen. Hier kann auch ein Überblick über die nachfolgenden Kapitel gegeben werden. Beginnen Sie nicht übergangslos mit einer Literaturübersicht, sondern nutzen Sie die Einleitung, um die Ziele Ihrer Arbeit zu verdeutlichen und um Ihre Leser auf die Arbeit neugierig zu machen.

2. Theorie

2.1 Stand der Forschung: Dieser Abschnitt der Arbeit bettet Ihre Fragestellung, die Sie für die Literaturarbeit stellen, in die Forschung ein und führt auf Ihre Fragestellung hin. Berichten Sie aus der Literatur die relevanten Begriffsdefinitionen, für das Thema wichtige Theorien und Modelle und relevante Forschungsergebnisse unter Beachtung des methodischen Vorgehens, nutzen Sie diese theoretische Einführung also dazu, die Grundlagen für Ihre spezielle Frage darzustellen. Nutzen Sie Überschriften, um den Theorieteil Ihrer Arbeit sinnvoll zu gliedern. Achten Sie hier und in den weiteren Abschnitten Ihrer Arbeit unbedingt darauf, alle verwendeten Quellen zu kennzeichnen. Informationen, die Sie Werken fremder Autoren wortwörtlich oder dem Sinn nach übernommen haben, müssen Sie mit einem Hinweis auf die Quelle kennzeichnen, ansonsten handelt es sich um ein Plagiat. Wörtliche Zitate setzen Sie in Anführungszeichen, nennen Sie die Autoren sowie die exakte Fundstelle des Zitats, z.B. (Parker, 2011, S. 123). Wörtliche Zitate sollten Sie bitte eher sparsam verwenden, häufiger sind indirekte Zitate, in denen Sie in eigenen Worten Inhalte darstellen. Beispiele für indirekte Zitate:

„Wie Kent und Wayne (2011) anmerken...“ (Hinweis: Im Text verbinden Sie Autoren mit einem „und“)

„Um Plagiate zu vermeiden, muss dringend auf vollständige Quellenangaben geachtet werden (Wayne, Kent & Parker, 2011).“ (Hinweis: In Klammern verbinden Sie Autoren mit „&“)

Am Ende eines jeden Abschnitts sollten Sie die, für die vorliegende Arbeit wichtigsten, Erkenntnisse zusammenfassen und in ihrer Bedeutung für Ihre Arbeit kommentieren.

2.2 Fragestellung: Herleitung Ihrer Fragestellung aus der Forschung – welche Aspekte interessieren Sie für Ihre Arbeit speziell, was möchten Sie aus der Literatur herausfinden? Formulierung Ihrer Fragestellung und Präzisierung Ihrer Hypothesen sowie deren Begründung. Schreiben Sie hier nur Fragen auf, die Sie auch später anhand Ihres Literaturstudiums grundsätzlich beantworten können und wollen. Die Herleitung/Begründung der Hypothesen muss gut nachvollziehbar und belegt sein. Im Zweifel formulieren sie lieber wenige gute als viele schlecht begründete Hypothesen.

3. Methode: In diesem Teil der Arbeit stellen Sie Ihre Methoden ausführlich, anschaulich und für andere nachvollziehbar dar.

3.1 Ein- und Ausschlusskriterien für Literatur: Beschreiben Sie, nach welchen Kriterien Sie Zeitschriftenartikel, Bücher, Buchkapitel und andere Quellen für die Bearbeitung Ihrer Fragen heranziehen und aus welchen Gründen Sie Quellen ausschließen. Z.B. könnte es sein, dass Sie sich nur mit Literatur zu Forschungsarbeiten beschäftigen, die in einem bestimmten Zeitraum (z.B. seit 2000) veröffentlicht wurde, die sich nur mit bestimmten Probanden (z.B. gesunde Schülerinnen und Schüler im Alter von 10-14 Jahren) oder dass Sie bestimmte Quellen ausschließen, z.B. Studien, in denen es keine Kontrollgruppe gab.

3.2 Vorgehen: Beschreiben Sie, wie Sie bei der Literatursuche und –auswahl vorgegangen sind: mit welchen Datenbanken/Suchmaschinen haben Sie Literatur gesucht, welche Suchwörter haben Sie verwendet und wie viele Ergebnisse haben Sie dabei jeweils gefunden? Wie sind Sie vorgegangen, um zu Ihrer endgültigen Auswahl zu kommen? Hier müssen Sie auch begründen warum die nicht mit einbezogenen Quellen Ihren Kriterien nicht gerecht wurden.

3.3 Einbezogene Quellen: Wie viele Quellen und Untersuchungen sind letztendlich in Ihre Literaturarbeit eingegangen? Eine Tabelle als Übersicht über die einzelnen Quellen kann hilfreich sein, z.B. mit den Spalten: Quelle, wie viele Experimente, welche Kontrollgruppe, kurze Beschreibung der Stichproben, kurze Beschreibung des Treatments. Diese Angaben sollten natürlich zu Ihrem Untersuchungsgegenstand für die Literaturarbeit passen.

4. Ergebnisse: In diesem Teil werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchung dargestellt, aber noch nicht interpretiert (Interpretationen gehören in den Diskussionsteil). Gliedern Sie den Ergebnisteil anhand Ihrer Fragestellungen und machen Sie diese Gliederung durch

Überschriften deutlich. Beschreiben Sie die ausgewählten Studien näher und setzen Sie sie – unter Berücksichtigung Ihrer Fragestellungen – zueinander in Bezug bzw. grenzen Sie sie voneinander ab. Dazu sind Vergleiche der Untersuchungen wichtig. Diskutieren Sie Besonderheiten, Abweichungen etc. Beachten Sie immer, dass jedes Ergebnis auch von der Methode abhängt, mit der es gewonnen wurde und von der Stichprobe, die genutzt wurde.

5. Diskussion: Die Diskussion dient der Beantwortung der Fragestellung. Fassen Sie zunächst die wichtigsten Ergebnisse in einem (oder wenigen) Absätzen zusammen. Nennen Sie dann Ihre Schlussfolgerungen (Ihre Interpretation der Ergebnisse). Begründen Sie nun Ihre Schlussfolgerungen, zitieren Sie hier auch noch einmal die wichtigen Arbeiten, auf die Sie sich stützen und die helfen, die Ergebnisse zu verstehen. Diskutieren Sie, wenn möglich, auch alternative Erklärungen und legen Sie dar, was für "Ihre" Interpretation der Ergebnisse spricht. Was sind Grenzen Ihrer Untersuchung? Was sind theoretische und praktische Implikationen?

6. Literaturverzeichnis: Führen Sie alle im Text genannten Quellen auf. Die Quellen werden alphabetisch nach Nachnamen der Erstautoren sortiert. Rücken Sie für jede Quellenangabe die zweite und jede weitere Zeile ein. Für die Formatierung orientieren Sie sich an den Guidelines der APA und den Richtlinien der DGPs. Beispiele für Buchzitationen, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel:

Kent, C. & Wayne, B. (2011). Titel des Zeitschriftenartikels. *Titel der Zeitschrift*, 1, 123-234.
(Hinweis: die Zahl „1“ hinter dem Zeitschriftentitel steht für den Jahrgang)

Parker, P. (2011). Titel des Buchkapitels. In B. Butor & C. Cutor (Hrsg.), *Titel des Buchs* (S. 123-234). Verlagsort: Verlag.

Wayne, B., Kent, C. & Parker, P. (2011). *Titel des Buchs*. Verlagsort: Verlag.

Anhang: Stellen Sie dem Anhang ein Inhaltsverzeichnis voran. Seitenzahlen werden nicht vergeben; die einzelnen Teile werden nummeriert (Unterteilung in Anhang A/B/C...). In den Anhang gehört insbesondere eine Erklärung über die selbständige Abfassung der Arbeit.